

m101

Pseudogley-Parabraunerde und pseudovergleyte Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	m-L14	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	flache breite Kuppen und Rücken, abflussträge Verebnungen und schwach geneigte Hänge	
Bodentyp	Pseudogley-Parabraunerde und pseudovergleyte Parabraunerde, meist tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	Lösslehm, im tieferen Untergrund auch tonige Fließerden (Basislage) aus Unterjura-Material	
Bodenartenprofil	Ut3–Lu, Gr–fX0–2	3–6 dm
	Tu3–4, Gr–fX0–2	5–>10 dm
	(TI–T, Gr–fX0–2)	
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer, stellenweise sehr stark sauer
Bodenschätzung	L4V, L5LÖV, L6V, sL5D, LIlb2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Parabraunerde-Pseudogley, Pseudogley-Braunerde und pseudovergleyte Braunerde-Parabraunerde, stellenweise Pelosol-Parabraunerde und Pelosol-Braunerde sowie Pseudogley-Pelosol-Braunerde

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (350–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	hoch (140–200 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden stellenweise gering
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (240–320 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	hoch bis sehr hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

häufige Kartiereinheit zwischen Hüttlingen und Ellwangen sowie im Bereich Unterschneidheim